

# Lustig und lehrreich

Ein außergewöhnliches Projekt hat die Kooperation der Heinz-Otto-Stiftung und der ILE Rund um die Neubürg ermöglicht: Ein Theaterstück für Kinder.

Von Dieter Jenß

**HUMMELTAL.** Ein außergewöhnliches Projekt unter dem Titel „Augustine will tanzen“ machte wieder einmal eine Förderung aus dem Regionalbudget der interkommunalen Allianz (ILE) Rund um die Neubürg – Fränkische Schweiz möglich.

Das Theaterprojekt wird in Kooperation mit dem Fränkischen Theatersommer, Landesbühne Oberfranken, durchgeführt. Intendant Jan Burdinski hat das Stück speziell für Kinder im Grundschulalter geschrieben. Er spielt selbst den „Onkel Rudi“ und Marla Saris verkörpert auf der Bühne die „Augustine“, die sehr quirlig agiert und mit „Onkel Rudi“ den einen oder anderen Schabernack treibt, was die Kinder sehr belustigt. Das Stück ist für die Kinder sehr lehrreich und handelt von Sonne, Mond und Sterne und den Lauf der Gezeiten. Beim Lösen eines Kreuzworträtsels wird „Onkel Rudi“ von den

Kindern begeistert geholfen. Es geht um die Natur, die Vögel und vor allem auch um die Insekten, welche mit einer Lupe genau beschrieben und analysiert werden. Der Nutzen der Insekten für die Natur steht dabei im Vordergrund. Es wurde deutlich, dass die Kinder bereits ein sehr gutes Wissen haben, von den Darstellern extra eingebaute Fehler wurden von ihnen sofort erkannt und mit lautstarkem Protest quittiert. Dazwischen immer wieder Musik, Gesang und Tanz mit bekannten Weisen. Die Kinder haben aktiv und lautstark eingestimmt, als es am Schluss zusammen mit den Schauspielern mit einer Polonaise durch die Halle endete.

Die Bezuschussung steht unter Federführung von ILE-Geschäftsführer Philipp Herrmann. Für die Umsetzung steht seit 2020 ein jährliches Regionalbudget in Höhe von 100.000 zur Verfügung. Damit können in Eigenverantwortung Kleinprojekte gefördert werden. 24 verschiedene Projekte konnten im Jahr 2022 umgesetzt werden.

Das neueste Projekt erwies sich bei fünf kostenlosen Aufführungen an allen Grundschulen der Region als ein großer Erfolg. Die Kinder gingen von Anfang an sehr gut mit und waren von den lustigen Ereignissen auf der Bühne begeistert. Die Initiative ging von der Heinz-Otto-Stiftung aus, die seit ihrer

Gründung im Jahr 2007 den Stiftungszweck in Form der Förderung von Erziehung, Aus- und Fortbildung, Kultur, traditionellem Brauchtum, Sport- und Rettungswesen treu geblieben ist.

In der Schulturnhalle in Hummeltal begrüßte Stiftungsvorsitzender Heinz Otto als Initiator des Projektes 160 Buben und Mädchen sowohl aus der Grundschule Hummeltal als auch der Vorschulklassen von den Kitas Hummeltal und Gesees sowie Landrat Florian Wiedemann. Darunter waren auch einige Kinder aus der Ukraine.

Die beantragten Gesamtkosten belaufen sich auf 4750 Euro, an Förderung werden 3770 Euro erwartet. Für die Restsumme kommt die Heinz-Otto-Stiftung auf. Die Intention der Stiftung war es, in der Zeit nach der Pandemie den Kindern ein abwechslungsreiches, lustiges und zugleich lehrreiches Theaterstück anzubieten, um den Schulalltag etwas aufzulockern und die Kinder zu erfreuen.

Ziel der Stiftung ist es, mit den Aufführungen möglichst viele Kinder zu erreichen. Zu den fünf Aufführungsorten gehörten die Schulen in Hummeltal, Hollfeld, Waischenfeld und Mistelgau-Glashütten. Den Abschluss bildet am 10. Juli die Grundschule Eckersdorf.



Freuen sich über den Erfolg (von links): Stiftungsvorsitzender Heinz Otto, Intendant Jan Burdinski, Maria Saris, Landrat Florian Wiedemann und Rektor Marco Roder.

Foto: red